



## Pflanzenbau Aktuell Nr. 8/2023 – 04.05.2023 Blütenbehandlung in Winterraps

### Rapsblütenspritzung

Der Winterraps zeigt die ersten Vorblüher und somit verbleibt auch keine lange Zeit bis zur Vollblüte. Sobald nun erste Blütenblätter des Rapses fallen und sich in den Blattachseln des Rapses niederlegen, ist der optimale Zeitpunkt für eine Rapsblütenbehandlung erreicht. Feuchtigkeit und die sich langsam zersetzenden Blütenblätter bilden einen optimalen Nährboden für pilzliche Erreger. Dies gilt es durch die Behandlung zusätzlich einzudämmen.

Durch z. T. kalte und frostige Nächte der vergangenen Tage und sonnigen und warmen Tagestemperaturen sind im Winterraps Frost- und/oder Wachstumsrisse entstanden, die als Eintrittspforten für Schadpilze dienen können. Der Fokus ist auf die Bekämpfung von **Sclerotinia sclerotiorum** (Weißstängeligkeit) und **Alternaria** (Rapsschwärze) zu legen. Diese können durch die Risse Rapspflanzen infizieren und somit schwächen. Gute Bekämpfungsleistungen haben Produkte wie **Cantus Gold**, **Propulse**, **Zenby Flex** und **Intuity** gezeigt.

Im Solo-Einsatz sind die oben aufgeführten Produkte als ungefährlich für Bienen eingestuft (B4) und dürfen auch während des täglichen Bienenfluges eingesetzt werden. Bei Zugabe eines Insektizids in die Spritzbrühe kann sich jedoch die Einstufung der **Bienengefährlichkeit (B1 - B4)** ändern.

Wir empfehlen den Einsatz der Blütenspritzung in den **Abendstunden** oder **nachts**.

Beim Insektizideinsatz in Winterraps liegt das Hauptaugenmerk auf der Bekämpfung der **Kohlschotenmücke** und des **Kohlschotenrüsslers**. Die Bekämpfungsschwelle liegt bei **1 Kohlschotenrüssler je 2 Raps-Pflanzen** bei gleichzeitigem Auftreten der Kohlschotenmücke. Rapsglanzkäfer spielen in der Blüte eine untergeordnete Rolle, da die Käfer an die geöffneten Blüten und deren Pollen gelangen können und somit weniger Schaden anrichten.

Beachten Sie das **Anwendungsverbot von Mospilan SG und Danjiri in der Blüte** des Rapses: Der **Anwendungszeitraum** wurde auf **BBCH 51-59** „Erste Blütenblätter sichtbar, Blüten noch geschlossen“ verkürzt.

### Unsere Empfehlung

- **Propulse + Mavrik Vita 1,0 + 0,2 l/ha (B2) + Lebosol Bor 1,0 l/ha**
- **Zenby Flex + Karate Zeon 0,8 + 0,075 l/ha (B4) + Lebosol Bor 1,0 l/ha**
- **Cantus Gold + Karate Zeon 0,5 + 0,075 l/ha (B4) + Lebosol Bor 1,0 l/ha**
- **Intuity + Mavrik Vita 0,8 + 0,2 l/ha (B4) + Lebosol Bor 1,0 l/ha**

**HINWEIS:** Karate Zeon kann auch durch Kaiso Sorbie oder Mavrik Vita ersetzt werden.  
Stets Bienenaufgaben beachten!

## Auswahl zugelassener Insektizide zur Blütenbehandlung

Insektizid	Wirkstoff	Wirkstoffgehalt g/l od. kg	Wirkweise		zugel. gegen/max. zugel. Aufwandmenge in l bzw. kg/ha				Einstufung bei Solo- Einsatz	Fungizid ohne Ergosterol- Biosynthese-Hemmer	Fungizid mit Prothioconazol als Ergosterol-Biosynthese- Hemmer		Produkte mit anderen Ergosterol- Biosynthese- Hemmern	
			kontakt	systemisch	beißende Insekten	Kohlschoten- rüssler	Kohlschoten- mücke	Rapsglanz- käfer		Cantus Gold, Intuity, Treso	Proline, Euskatel EC, Croton, Traciafin	Propulse	Folicur, Prosaro, Caramba	
<b>Pyrethroide Typ II – kaum Wirkung auf Rapsglanzkäfer</b>														
Kaiso Sorbie	lambda-Cyhalothrin	50	X	-	-	0,15	0,15	0,15	B4	B4	B4	B2	B2	
Karate Zeon	lambda-Cyhalothrin	100	X	-	0,075	0,075*	0,075	0,075*	B4	B4	B4	B2	B2	
<b>Pyrethroide Typ I – Teilwirkung auf Rapsglanzkäfer</b>														
Mavrik Vita/ Evure	tau-Fluvalinat	240	X	-	0,2	0,2*	0,2	0,2*	B4	B4	B4	B2	B2	
<b>Neonicotinoide – gute Wirkung auf Rapsglanzkäfer</b>														
Mospilan SG/ Danjiri	Acetamiprid	200	X	X	-	-	-	0,2	B4	B4	B1	B1	B1	

\* Zulassung über „beißende Insekten“

## Bienenaufgaben im Wortlaut

**B4:** „Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (NB6641).“

WICHTIG! Überdosierungen vermeiden und Zusatzaufgaben für Tankmischungen beachten! Fehlanwendungen können Bienenschäden verursachen!

HINTERGRUND: B4-Pflanzenschutzmittel dürfen Bienen und Bienenvölker in zugelassener Aufwandmenge auch bei direktem Kontakt während der Anwendung nicht gefährden! B4-Insektizide und andere Pflanzenschutzmittel, bei denen ein Risiko für Bienenvölker durch die Anwendung in blühenden Kulturen nicht ausgeschlossen werden kann, werden vor der Zulassung in Praxisversuchen geprüft. Zum vorsorglichen Schutz vor im Zulassungsverfahren nicht geprüften Arten von Bestäuberinsekten wird empfohlen, Anwendungen in blühenden Kulturen möglichst abends oder bei kühler Witterung durchzuführen

**B2:** „Das Mittel wird als bienengefährlich, außer bei Anwendung nach dem Ende des täglichen Bienenfluges in dem zu behandelnden Bestand bis 23.00 Uhr, eingestuft (B2). Es darf außerhalb dieses Zeitraums nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten (NB6621).“

WICHTIG! Der Begriff „blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen“ gilt auch für blühende Randstreifen, Hecken und Nachbarkulturen sowie für nicht blühende Pflanzen, die aufgrund von Honigtau befliegen werden. Fehlanwendungen können Bienenschäden verursachen!

HINTERGRUND: Bei Beachtung der Anwendungsbeschränkungen wird der direkte Kontakt mit Bienen in der Praxis unterbunden. Jedes B2-Insektizid wird vor der Zulassung auf mögliche Risiken für Bienenvölker durch indirekten Kontakt nach der Anwendung in Praxisversuchen geprüft!

**B1:** „Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). Es darf nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden; dies gilt auch für Unkräuter. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410, beachten (NB6611).“

WICHTIG! Der Begriff „blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen“ gilt auch für blühende Randstreifen, Hecken und Nachbarkulturen sowie für nicht blühende Pflanzen, die aufgrund von Honigtau befliegen werden. Fehlanwendungen können Bienenschäden verursachen!

HINTERGRUND: Bei Beachtung der Anwendungsbeschränkungen wird der direkte und indirekte Kontakt mit Bienen in der Praxis unterbunden.

Quelle: JKI